Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 11: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

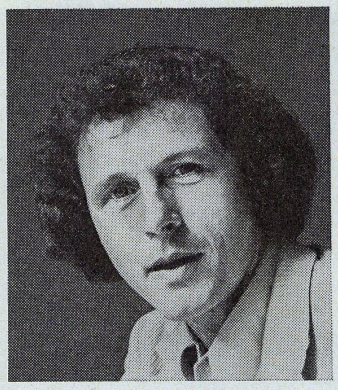
http://www.e-periodica.ch

Unsere Mitarbeiter

Nos collaborateurs
Our collaborators

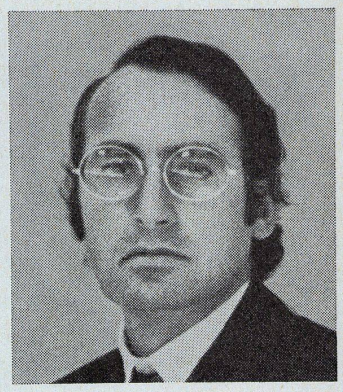
Erich Rossmann

Geboren am 19. Juni 1925 in Freiburg i. Br. Studium: Technische Hochschule Karlsruhe 1946–50, Diplom bei Prof. Eiermann, während des Studiums 1/2 Jahr im Büro Eiermann. Eigenes Büro seit 1952 in Karlsruhe. Seit 1957 Beschäftigung mit Problemen der Vorfertigung. Mitglied des Deutschen Werkbundes. Wichtige Bauten: Eigenes Haus in Karlsruhe-Dammerstock 1953, Gemeindehaus in Meckesheim bei Heidelberg 1957, Altersheim in Bad Rappenau 1958, Kreisberufsschule in Sinsheim 1962–64, Verschiedene Bauten des Berufsförderungswerks Heidelberg 1962–68, Kindergärtnerinnenseminar Karlsruhe 1967–68.



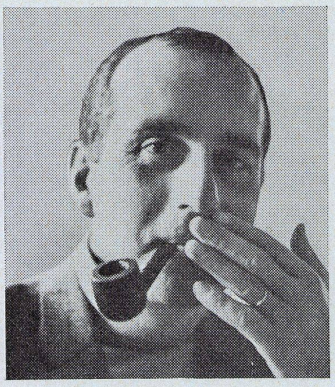
Erich Schneider-Wessling

Geboren am 22. Juni 1931 in Weßling (Obb.). Studium: Bauingenieurwesen und Architektur TH München 1951–56, University of Southern California 1956–58. Mitarbeit bei Richard J. Neutra, Los Angeles 1958–59, Miguel Casas Armengol, Maracaibo, Venezuela 1959–60. Eigenes Büro seit 1960 in Köln. Mitglied des BDA, der Planungsgruppe Bau, Düsseldorf, des Bauturms, Köln. Wichtige Bauten: Escuela Bella Vista, Maracaibo, mit M. Casas A. 1959, Wohnhaus Stockhausen, Kürten 1964, Gästehaus der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Bad Godesberg 1965–66, Wohn- und Geschäftshaus 1965–67, Doppelwohnhaus 1965, Wohnhaus 1966–67, Terrassen-Wohnhaus 1967.



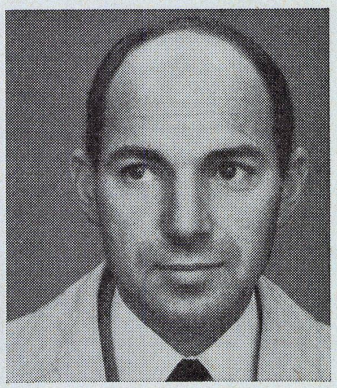
Richard Meier

Geboren am 12. Oktober 1934 in Newark/New Jersey. Studium an der Cornell-Universität, 1957 Bachelor of Architecture. Mitarbeit bei Skidmore, Owings & Merrill 1959–60, bei Marcel Breuer 1960 bis 63. Eigenes Büro seit 1963 in New York. Berufsorganisationen: American Institute of Architects, Conference of Architects for Study of Environment (CASE), The Architectural Leage of New York. Sechs Preise zwischen 1964–68. Gastvorlesungen an Universitäten. Wettbewerbserfolge. Wichtige Bauten: Einfamilienhäuser, Läden, Ausstellungen; in Vorbereitung: Westbeth-Artists' Housing Projekt (385 Apartments, Studios, Theater, Gemeinschaftseinrichtungen, Geschäfte), Universitätsbibliothek in Dallas/Texas.



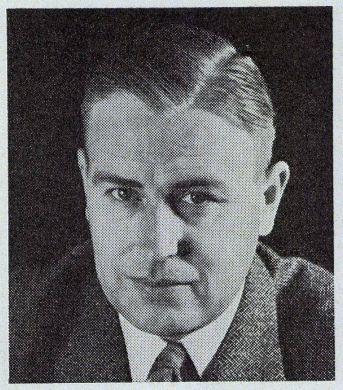
Jean Marc Lamunière

Geboren am 4. Juli 1925 in Rom. Studium an der Architekturfakultät der Universität Florenz 1946–51, Assistent. Seminar Frank Lloyd Whright, Seminar Pier Luigi Nervi. Eigenes Büro seit 1953 in Genf (bis 1959 mit Pierre Bussat). Mitglied der Fédération des Architectes Suisses (FAS) und des Schweizerischen Werkbunds (SWB). Studienreisen in Europa, in die USA und nach Indien. Wichtige Bauten: Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Gemeinschaftszentrum, Verwaltungsgebäude, Pharmazeutische Fabrik, Supermarkt, Druck- und Verlagshaus, Druckerei und Buchbinderei, Reitklub.



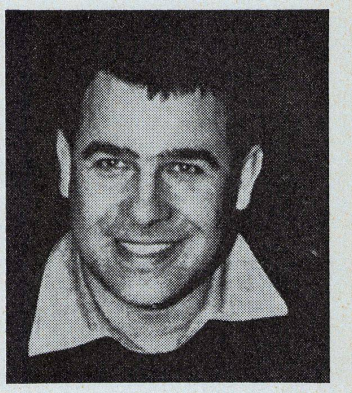
Fritz Eller

Geboren am 28. Februar 1927 in Schwaz (Österreich). Studium: Graz 1947–53. Dipl.-Ing. 1953–59 freier Mitarbeiter, 1960 bis 1963 Partner bei der Architektengemeinschaft Prof. Dr. Hentrich/Dipl.-Ing. Petschnigg, Düsseldorf. Lehrtätigkeit als o. Professor und Direktor des Institutes für Schulbau in der Technischen Hochschule Aachen seit 1962. Eigenes Büro seit 1964 in Düsseldorf mit Erich Moser und Robert Walter. BDA-Mitglied. Wichtige Bauten: Universität Bochum (Naturwissenschaftlicher Bereich) 1965, Wohnbebauung in Hochdahl bei Düsseldorf 1966, Rathaus in Büttgen bei Düsseldorf 1967, Gymnasium in Kaarst bei Düsseldorf 1968, Auditorium Maximum, Hörsaalgebäude mit Bibliothek für das Klinikum in Essen 1968, Pädagogische Hochschule in Siegen 1968, Kirchenzentrum in Bochum 1969, Verfügungszentrum der Technischen Hochschule in Aachen 1969.



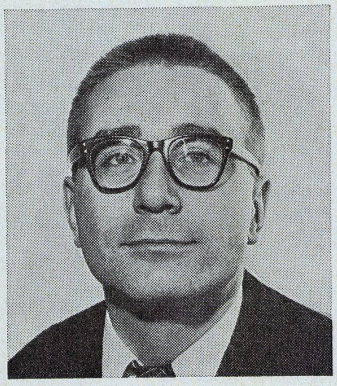
Erich Moser

Geboren am 1. April 1930 in Bregenz. Studium: Graz 1948–54. Dipl.-Ing. 1954 bis 1959 freier Mitarbeiter, 1960–63 Partner bei der Architektengemeinschaft Hentrich/Petschnigg, Düsseldorf. Eigenes Büro seit 1964 in Düsseldorf mit Fritz Eller und Robert Walter. BDA-Mitglied. Wichtige Bauten siehe bei Fritz Eller.



Robert Walter

Geboren am 15. Februar 1928 in Feldkirch (Österreich). Studium: Graz 1947–53. Dipl.-Ing. 1953–59 freier Mitarbeiter, 1960 bis 1963 Partner bei der Architektengemeinschaft Hentrich/Petschnigg, Düsseldorf. Eigenes Büro seit 1964 in Düsseldorf mit Fritz Eller und Erich Moser. BDA-Mitglied. Wichtige Bauten siehe bei Fritz Eller.

Wolfgang Döring

Geboren 1934 in Berlin. 1959 Examen TH Karlsruhe. Lehrer: Egon Eiermann (Examen und Bürotätigkeit), Konrad Wachsmann (Mitarbeit), Paul Schneider-Esleben (1. Mitarbeiter von 1960–64). Eigenes Büro seit 1964 in Düsseldorf. Ausstellungen eigener Arbeiten in Antwerpen, Bern, London, Cambridge, Mailand. Wichtige Arbeiten: Planung und Ausführung von konventionellen Häusern: Einfamilienhäuser, Wohnhäuser, Heime usw. Entwicklung von Bausystemen für Fertigbaufirmen (für Schulen, Kindergärten, Wohnhäuser, Supermärkte). Planung eines Museums für Yves Klein in Frankreich. Planung eines Zero-Museums in Bad Godesberg. Entwurf und Ausführung von Messeständen. Planung von mehrgeschossigen Kunststoffhäusern. Planung eines Theaters für totale Kommunikation. Entwurf und Ausführung für Serienmöbel. In Vorbereitung für den Heine-Verlag, Frankfurt: »Ablösung der Modelle«, Buch über die Ablösung alter Vorstellungen von Architektur durch eine technologisch orientierte Konzeption. Z. Zt. Aufträge für Kunststoffwohnhäuser als Raumelemente. Aufträge für die Entwicklung mehrgeschossiger Nutzbauten aus Raumelementen.